

# Weltrevolution in Neukölln

**Weltrevolution**

Publikationsorgan des Arbeiter- und Soldatenrats Neukölln.

1. Jahrgang      Sonntag, den 10. November 1918.      Nummer 1.

## Arbeiter, Soldaten u. Bürger Neuköllns!

Die Ehre des deutschen Proletariats ist gerettet. Nach 4 Jahren Kriegsjahre hat sich das deutsche Volk aufgerafft und sich von seinen Sklavenhaltern befreit. Ein Tag von ungeheurer Bedeutung! Jetzt gilt es aber diesen Sieg festzuhalten. Es brüht den Sieg verfaulen lassen, alle revolutionären Opfer umsonst gebracht haben, wollte man nicht diese Errungenschaften in sozialistische Bahnen lenken. Niemand war der Augenblick günstiger, die Volksherrschaft zu errichten. Dazu gehört natürlich nicht nur, daß man Arbeiter- und Soldatenräte schafft, sondern daß man überall alle öffentlichen Werke und Fabriken unter die Kontrolle der Arbeiter stellt. Zur sicheren Durchführung all dieser sozialen Maßnahmen ist sofortiger Friede von ungeheurer Bedeutung. Der Arbeiter- und Soldatenrat Neuköllns fordert deshalb von der provisorischen Regierung folgendes:

1. Sofortiger Waffenstillstand.
2. Ein Friedensvorschlag an die Völker und Regierungen der Alliierten.
3. Die Friedensdelegation hat zu bestehen aus den Delegierten der Arbeiter- und Soldatenräte.
4. Rückgabe des West- und Ostpreußen Friedens und Zurückgabe der von Rußland gewollten abgetretenen Gebiete.
5. Vereinigung der mitteleuropäischen Staaten, Rußland eingeschlossen, zur gemeinsamen Friedensaktion.
6. Sicherstellung der Ernährung durch Entfaltung des Brotgetreides und Kontrolle der Arbeiter und Soldaten zur sicheren Bekämpfung des Schleichhandels.
7. Enteignung der Kapitalisten, Abschaffung des Privateigentums und Übergabe sämtlicher Produktionsmittel und Werkzeuge in die Hände des Volkes.
8. Amnestierung sämtlicher Staatsschulden von 10 000 Mark an.
9. Reichstag und frühere reichsgebende Korporationen sind als aufgelöst zu betrachten.
10. Ausgestaltung der Arbeiter- und Soldatenräte durch Wahl von Arbeiter- und Soldaten-Delegierten. Zur Wahl der Arbeiter- und Soldatenräte schreibt das gesamte erwachsene wehrfähige Volk in Stadt und Land ohne Unterschied der Geschlechter.
11. Diesem ist die reichsgebende Gewalt zu übertragen.
12. Entlassung der gesamten Polizei, sämtlicher Offiziere sowie der Soldaten, die nicht auf dem Boden der neuen Ordnung stehen; Bewaffnung des Volkes; alle Soldaten und Proletarier, die bewaffnet sind, behalten ihre Waffen.
13. Übergabe aller Waffen- und Munitionsbestände sowie aller Rüstungsbetriebe an den Arbeiter- und Soldatenrat.
14. Kontrolle über alle Verkehrsmittel durch den Arbeiter- und Soldatenrat.
15. Abschaffung der Militärgerichtsbarkeit; Erhebung des militärischen Sabotageverbrechens durch freiwillige Disziplin der Soldaten unter Kontrolle des Arbeiter- und Soldatenrates.
16. Abschaffung aller Dynastien und Einzelstaaten; unsere Parole lautet: einheitliche sozialistische Republik Deutschlands.
17. Sofortige Aufnahme der Verbindung mit allen in Deutschland bestehenden Arbeiter- und Soldatenräten und den sozialistischen Bundesparteien des Auslandes.
18. Sofortige Rückverlegung der russischen Botschaft nach Berlin.

**Arbeiter und Soldaten!**

Wir hoffen von euch, daß ihr diese ruren Forderungen mit der ganzen revolutionären Kraft, die ihr bemessen habt, durchsetzen werdet. Es euch liegt es, auf der Grundlage die neue Weltordnung aufzubauen. Wir haben nichts mehr zu fordern, sondern wir haben durchzuführen, nicht mehr zu verhandeln, sondern zu handeln.

Darum auf zur neuen Arbeit und zu neuen Taten.

**Der Arbeiter- und Soldatenrat Neukölln.**  
Fr. Haberland.      M. Jirtel.  
Sergeant Herzog.

Enteignung der Kapitalisten. Bewaffnung des Volkes. Das steht so nicht mehr im Programm der so genannten „Linken“. Eigentlich schade.